

Beteiligte ehrenamtliche Gruppierungen

Historisch-Archäologischer Verein e.V. (HAV)
Otto-Rieger-Straße 19 · Mühlacker
www.hav-muehlacker.de



„Löffelstelzer Scherbabuzzer“

www.verschoenerungsvereinmuehlacker.de/de/img/Geschichte_Loeffelstelz.pdf, Seiten 7 und 8



Verschönerungsverein Mühlacker e. V.

Fliederweg 8 · Mühlacker
www.verschoenerungsverein-muehlacker.de



Deutsche Waldenservereinigung e. V.

Henri-Arnaud-Straße 27
Ötisheim-Schönenberg
www.waldenser.de



„Netzwerk Streuobstwiese“

Netzwerk-Streuobstwiese@gmx.de
www.Netzwerk-Streuobstwiese.de



Impressum

© Stadt Mühlacker
Wegbeschreibungen liegen im Rathaus sowie an Infopunkten aus, als Download unter: www.muehlacker.de/loeffelstelzweg



Hugenotten- und Waldenserpfad

Der Hugenotten- und Waldenserpfad verläuft durch die Schweiz nach Baden-Württemberg, u.a. über den Löffelstelzweg, dann nach Hessen und bindet zahlreiche Hugenotten- und Waldenserorte ein (siehe dazu die Infotafel Nr. 14 „Die Waldenser“).

Hugenotten- und Waldenserpfad e.V.,
Hugenottenallee 53 · 63263 Neu-Isenburg
www.hugenotten-waldenserpfad.eu



Eppinger Linien

Die Eppinger Linien sind ein 86 km langer Verteidigungswall, der durch den Eppinger-Linien-Weg von Eppingen bis Pforzheim heute immer noch sichtbar ist (siehe dazu die Beschreibungen bei Nr. 4 und 11 und die entsprechenden Infotafeln auf dem Löffelstelzweg).

Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V.
Melanchthonstraße 3 · 75015 Bretten
www.kraichgau-stromberg.com



Gäu.Rand.Weg. – Fernwanderweg

Er verläuft an der Nahtstelle zwischen Heckengäu und Schwarzwald. Aus dem Enztal bei Mühlacker (z.T. auf dem Löffelstelzweg) führt der ca. 120 km lange Gäurandweg auf die Höhen der Gäulandschaften bis nach Freudenstadt.

Gäu.Rand.Weg – Plenum Heckengäu
Parkstraße 16 · 71034 Böblingen
www.heckengaeu-natur-nah.de



Schwarzwald-Nordrandweg

Der 56 Kilometer lange Weg verläuft in Mühlacker über die Ruine Löffelstelz und Dürrmenz bis Niefern-Öschelbronn auf der Eppinger Linie und führt dann auf der weiteren Strecke bis nach Karlsruhe-Durlach.

Schwarzwaldverein e.V.
Schlossbergring 15 · 79098 Freiburg
www.schwarzwaldverein.de



Wanderweg blaues Kreuz

Der ca. 7,5 km lange Wanderweg gehört zu den Nebenwegen des Schwäbischen Albvereins. Er beginnt am Bahnhof Mühlacker, folgt dem Enztal, vorbei an der Burg Löffelstelz, und trifft bei Mühlhausen/Enz auf den HW 10 des Schwäbischen Albvereins. Der 1888 gegründete Schwäbische Albverein ist mit rund 100 000 Mitgliedern der größte europäische Wanderverein.

Schwäbischer Albverein
Hospitalstraße 21 B · 70174 Stuttgart
www.schwaebischer-albverein.de



Kultur · Natur · Heimatkunde

Der Löffelstelzweg

von Mühlacker über die Burgruine nach Dürrmenz.



Graphicdesign: Charlotte Rapp

Löffelstelzweg-Quiz



1 Die Kelter

Wann wurde die Kelter eingeweiht?

- a) 1823
- b) 1596
- c) 1602

2 Themenübersicht

Wie lang ist der Löffelstelzweg?

- a) 2,5 km lang
- b) 4 km lang
- c) 1,5 km lang

3 Stadt Mühlacker

Wie hieß der Name des Orts vor der Stadterhebung?

- a) Mühlacker-Dürrmenz
- b) Weiler Mühlacker
- c) Dürrmenz-Mühlacker

4 Eppinger Linien

In der Burgruine wurde 1695 ein Verteidigungsbau erstellt. Welches Material wurde verwendet?

- a) Stahl
- b) Beton
- c) Holz

5 Vor- und Frühgeschichte

Wie nennt man einen römischen Gutshof auf Lateinisch?

- a) Villa Urbana
- b) Villa Rustica
- c) Villa Kunterbunt

6 Enzflößerei

Wie lang konnten die Flöße werden?

- a) 100 m lang
- b) 310 m lang
- c) 270 m lang

7 Enzgärten

Was bedeutet der Name „Wertle“?

- a) umflossenes Land
- b) überflutetes Land
- c) fruchtbares Land

8 Mühlen und Getreide

Welchen kuriosen Namen hat ein über 2000 Jahre alter Mühlstein?

- a) Napoleonhut
- b) Mühlwacker
- c) Steinerner Halbmond

9 Sendeanlagen SWR

In welchem Jahr wurde der heute noch stehende Hauptsendemast gebaut?

- a) 1953
- b) 1935
- c) 1949

10 Streuobstwiesen

Welches Bundesland besitzt die bedeutendsten Streuobstbestände Europas?

- a) Hessen
- b) Baden-Württemberg
- c) Bayern

11 Dürrmenz

Wann wurde Dürrmenz erstmalig urkundlich erwähnt?

- a) 779 n. Ch.
- b) 800 n. Ch.
- c) 1100 n. Ch.

12 Die Waldenser

Was pflanzte der Waldenserpfarrer Henri Arnaud in seinem Garten?

- a) Maulbeerbäume
- b) Tomaten
- c) Kartoffeln

13 Friedhof St. Peter

Wo wurde der römische Weihestein aus dem 3. Jh. gefunden?

- a) im Fußboden der Kirche
- b) im Friedhof
- c) im Turm der Kirche

Grußwort



Auf dem Löffelstelzweg werden in einem spannenden historischen Bogen, beginnend von der Kelter über die Burg Löffelstelz, bis hinunter zum Friedhof St. Peter die wechselvolle Geschichte und Teile der Kulturlandschaft von Mühlacker auf 16 Informations- und Bildtafeln erzählt und erlebbar gemacht.

Der Löffelstelzweg ist außerdem Teil eines Wanderwegenetzes, das von fünf Institutionen überregional beschrieben und beworben wird. Als anlässlich der Gartenschau „Enzgärten Mühlacker 2015“ die Bildung von Bürgerprojekten angeregt wurde, schlossen sich Mitglieder der nebenstehenden Vereine und Gruppierungen zusammen, um unter dem Motto „Mühlacker sehen“ dem Löffelstelzweg sein besonderes Gesicht zu geben.

Das Bürgerprojekt hat einen weiteren historischen Rundgang im Ortskern Dürrmenz geschaffen, den ich ebenfalls sehr empfehlen möchte.

Mit meinem Dank für dieses vorbildliche Bürgerengagement wünsche ich Ihnen äußerst lohnenswerte Ein- und Ausblicke.

Frank Schneider
Oberbürgermeister



1 Die Kelter

Das 1596 erbaute historische Gebäude beherbergt heute die Stadtbibliothek, das Museum Mühlacker und einen Veranstaltungsraum und ist so zur „guten Stube“ Mühlackers geworden.



2 + 15 Themenübersicht

3 Stadt Mühlacker

Die Große Kreisstadt Mühlacker ist mit rund 25 000 Einwohnern als einziges Mittelzentrum im Enzkreis kultureller und wirtschaftlicher Schwerpunkt im mittleren Enztal.



4 Eppinger Linien-Fürstenbergschanze

Die Eppinger Linien sind heute noch erkennbare Schanzgräben zur Verteidigung gegen die Expansionsbestrebungen Ludwigs XIV., die von 1695-1697 erbaut wurden. Zur ersten Bauphase gehörten die beiden sogenannten Fürstenbergschanzen bei Mühlacker.

5 Vor- und Frühgeschichte

Archäologische Fundstellen gibt es in Mühlacker aus allen Epochen der Menschheitsgeschichte. Kelten und Römer hinterließen ihre Spuren. Funde aus der Bronze- und Jungsteinzeit sind im Museum in der Kelter zu sehen.



6 Enzflößerei

Ab dem 14. Jh. ist die Flößerei auf der Enz belegt. 500 Jahre lang diente sie vor allem der Versorgung des Unterlandes mit Bau- und Brennholz aus dem Schwarzwald.



7 Enzgärten

Das Areal „Enzgärten“ ist ein aktiver Begegnungsraum für alle Einwohner und Besucher der Stadt, gleichzeitig eine Erholungs- und Freizeiteinrichtung von überörtlicher Bedeutung.

8 Mühlen und Getreide

Mühlacker war bis Anfang des 20. Jhs. ein bedeutender Mühlenstandort. So erklärt sich auch die Namensgebung: Ackerfeld bei der Mühle.



9 Sendeanlagen Südwestrundfunk

Mit der Einweihung des 1. Deutschen Großsenders im Jahre 1930 erhielt Mühlacker die Stadtrechte. Die Zukunft der Sendeanlagen, so auch des 273 m hohen Mittelwellen-Sendermasts ist ungewiss.

10 Streuobst-Modellwiese

Streuobstwiesen einst und heute: Die beiden Tafeln liefern Informationen zur Kulturhistorie und ökologischen Wertigkeit von Streuobstwiesen. Die Modellwiese als erhaltenswertes Beispiel schwäbischen Kulturguts ist ein Naturerlebnis für sich.



11 Eppinger Linien-Löffelstelz

Die Ruine Löffelstelz wurde mit der Anlage eines „Defensivstandes“ in das Verteidigungssystem der Eppinger Linien eingebunden.

12 Ruine Löffelstelz

Die mittelalterliche Burg aus dem 13. Jh. wurde in den Jahren 2005 und 2006 saniert, wobei Gebäudgrundrisse, Keller, Treppen und Scherben zum Vorschein kamen, die in einer Dauerausstellung im Heimatmuseum gezeigt werden.



13 Dürrmenz

Der malerische Ort Dürrmenz, der 779 erstmals erwähnt wurde und aus dem erst in der Neuzeit die Stadt Mühlacker hervorging, liegt in einer Enzschleife und wird überragt von der altherwürdigen Burgruine Löffelstelz.

14 Waldenser

Viele Waldenser, die wegen ihres reformierten Glaubens aus ihrer Heimat vertrieben wurden, fanden 1699 in Württemberg eine neue Heimat, so auch in Dürrmenz. An der heutigen Waldenserstraße entstand ein abseits vom Ortskern gelegenes Dorf, das sog. Welschdorf.



16 Friedhof St. Peter

Nur an wenigen Orten im Lande lässt sich eine fast 3000-jährige Nutzung als Siedlung, Heiligtum oder Begräbnisstätte nachweisen: insbesondere als Wohnsitz eines römischen Bezirksrats von Baden-Baden (2. Jh.), als Grabstätte wohlhabender Franken (7. Jh.), als frühmittelalterliche Steinkirche, als Grablege der Herren von Dürrmenz, als ersten Tempel der Waldenser und schließlich als jugendstilprägte Friedhofskirche.



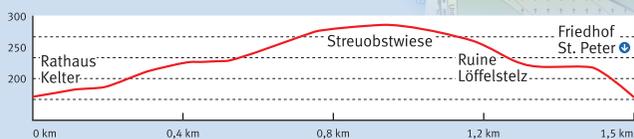
Wegeplan und Themenübersicht

Löffelstelzweg

- 1 Die Kelter
- 2 Themenübersicht
- 3 Stadt Mühlacker
- 4 Eppinger Linien
Fürstenbergschanze
- 5 Vor- und Frühgeschichte
- 6 Enzflößerei
- 7 Enzgärten
- 8 Mühlen und Getreide
- 9 Sendeanlagen SWR
- 10 Streuobst-Modellwiese
- 11 Eppinger Linien – Löffelstelz
- 12 Burgruine Löffelstelz
- 13 Dürrmenz
- 14 Die Waldenser
- 15 Themenübersicht
- 16 Friedhof St. Peter



Höhenprofil



Anfahrt

